

## Daf-Auslandspraktikum 2016 an der TU Liberec

Daniela Dämon

Im Sommersemester 2016 hatte ich die Gelegenheit über das DaF-Auslandspraktikum des BmwfW ein fünfmonatiges Praktikum an der TU Liberec zu absolvieren. Die Stadt Liberec, auch bekannt unter dem Namen Reichenberg, befindet sich im nördlichen Tschechien unweit der deutschen und polnischen Grenze. Die Hochschulen und Universitäten der Region, die TU Liberec, die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Görlitz und Zittau sowie die Ökonomische Fakultät in Jelenia Gora in Polen, sind durch eine enge Kooperation innerhalb der EUROREGION NEISSE miteinander verbunden. Liberec stellt das Zentrum dieser Region dar. Ein gemeinsamer Besuch der Ökonomischen Fakultät in Jelenia Gora mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Deutsch im Zuge eines regionalen Wettbewerbs ist mir in guter Erinnerung geblieben.

Die TU Liberec selbst ist eine kleinere Universität mit 6 Fakultäten und etwa 7200 Studierenden. Deutsch als (Wahl-)Lehrgegenstand gibt es für die Studierende der folgenden Studienprogramme: Krankenpflege, Wirtschaft, Maschinenbau und Lehramt. Allerdings verzeichnen alle Programme rückgängige Anmeldezahlen für das Fach Deutsch. Grund für das schwindende Interesse dürften u.a. niedrige Geburtenjahrgänge und die rückläufige Bedeutung der deutschen Sprache an Schulen gegenüber dem Englischen sein. Die Fachschaft Deutsch an der Ökonomischen Fakultät, an der ich mein DaF-Praktikum absolviert habe, ist hiervon keine Ausnahme. Das ist schade, denn die Fachschaft verfügt über eine wirklich gute technische Ausstattung in ihren Räumlichkeiten und sehr engagierte Lehrkräfte.

Auch außerhalb der Universität wird denjenigen, die sich für die deutsche Sprache und Kultur interessieren, einiges geboten. Dies ist zu weiten Teilen auch dem persönlichen Engagement der Deutschlehrenden an der TU zu verdanken, welche ein sehr kollegiales und freundschaftliches Miteinander verbindet, das mir definitiv fehlen wird. So wurde schon vor Jahren ein wöchentlicher Deutschstammtisch ins Leben gerufen, der sich an alle richtet, die ihr Deutsch pflegen möchten, nicht nur an Studierende. Auch ich besuchte diese Runde sehr gerne. In der modern ausgestatteten Stadtbibliothek, welche über eine eigene Österreichsektion verfügt, finden zudem regelmäßig Kulturveranstaltungen statt. Hier konnte ich beispielsweise einer Lesung einer österreichischen Autorin beiwohnen. Die Stadt Liberec bietet somit mehr Österreichbezug als es auf den ersten Blick durch die Nähe zu Sachsen scheinen mag.

Im Zuge des Praktikums bekam ich drei Deutschklassen zugeteilt. Ich betreute sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende. Nach einer kurzen Hospitationsphase durfte ich den Unterricht in diesen Klassen, der insgesamt acht Wochenstunden betrug, unter Rücksprache mit meinen jeweiligen Betreuerinnen, eigenständig gestalten und durchführen. Darüber hinaus zählte zu meinen Aufgaben die Aufsicht, Durchführung und Ausarbeitung von schriftlichen wie mündliche Prüfungen sowie die Korrektur von Seminararbeiten und Prüfungen. Zu meinem ersten Projekt kam ich zu Semesterbeginn durch die Bitte einiger Erasmusstudierenden, doch einen Anfängerkurs zu gestalten. Wir kamen hierzu beinahe wöchentlich auf dem Gelände der Studentenheime zusammen, wo auch ich wohnte. Den Inhalt der Einheiten bestimmten die Teilnehmenden selbst, was ich sehr spannend fand. Schwierig war jedoch die Progression und Koordination, da mal mehr und mal weniger Studierenden zum Kurs kamen. Das andere Projekt, das ich diesem Semester organisierte, war eine Projektarbeit in einem Universitätskurs, welche über das gesamte Semester lief und sich mit der Thematik Werbung, Messen und Handel auseinandersetzte. Im Zuge dessen erstellten die Studierenden in Gruppen zu einem selbstgewählten Produkt u.a. einen kurzen Werbefilm.

Alles in allem bin ich sehr dankbar für die weitreichenden Freiheiten, die mir bei der Gestaltung des Unterrichts zugestanden wurden, und auch für die vielen guten Ratschläge und Hilfestellungen, die mir meine Kolleginnen und Kollegen bei Unsicherheiten oder Problemen bereitwillig gaben. Ich lernte Moodleplattformen zu gestalten und Benotungen vorzunehmen, was mir zu Beginn recht

schwer viel. Das Praktikum stellte für mich eine erste Lehrerfahrung im universitären Bereich dar, doch es wird sicher nicht meine letzte sein! Das Praktikum an der TU Liberec hat mir Lust auf mehr gemacht. Ich kann es daher jeder und jedem wärmstens empfehlen!